

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.



Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.
Park 4, 02699 Neschwitz

Fa. Saarcontrolling
Herrn Dipl.-Wirtsch.ing. Joachim Richter
Sonnenhang 30

50127 Bergheim

Dr. Winfried Nachtigall
Geschäftsführer

Telefon
035933-179862
0177-2313841

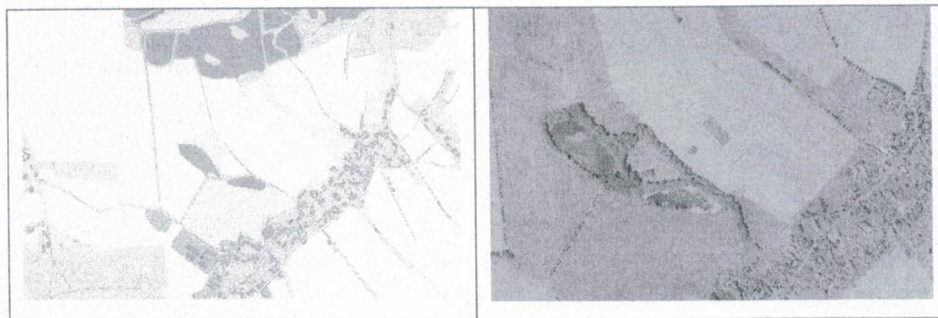
E-Mail
winfried.nachtigall@vogel-
schutzwarte-neschwitz.de

Neschwitz,
11. Februar 2022

Anlage einer Kiebitzinsel mit Zaunsicherung und weiteren Strukturmerkmalen für Braunkehlchen und Wirbellose

Sehr geehrter Herr Richter,

Sie beabsichtigen auf dem Flurstück 269/8 der Gemarkung
Cunnersdorf (b. Kamenz) östlich des Grasteiches eine Kiebitzinsel
anzulegen bzw. auszuweiten. Dabei handelt es sich um eine ca. 200 x
50 m große Fläche, gegenwärtig mit einem Flächenvolumen von 0,9
ha.



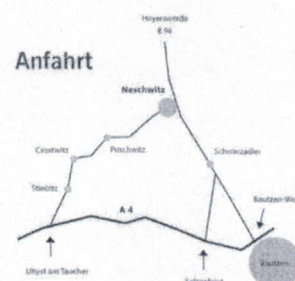
Bei der beabsichtigten Fläche (s. roter Rahmen rechte Abbildung)
handelt es sich um eine langjährig existente feuchte Bodensenke mit
natürlicher zeitweiser Regenwasserführung. Im Zuge weiterer
Arbeiten und Anpassungen sollen erfolgen:

- zusätzliche Vertiefung, um eine ganzjährige Wasserführung zu ermöglichen
- partielle Einzäunung gegen Raubsäger und Hunde (kleinmaschiger Draht)

Geschäftsstelle

035933 179862
foerderverein@vogelschutz-
warte-neschwitz.de

Anfahrt



Spenden und Zuwendungen
sind herzlich willkommen
und steuerlich absetzbar



- Bepflanzung in Teilbereichen mit einheimischen Heckenpflanzen, z. B. Weißdorn, Pfaffenhütchen und Wildrosen
- Bepflanzung in Teilbereichen mit Pflanzen mit starkem Blühaspekt (z. B. Schmetterlingsflieder) als Angebot für blütenbesuchende Insekten
- Ausbringung zusätzlicher Ansitzstangen für Kleinvögel wie Braunkehlchen und Steinschmätzer

Das bezeichnete Gelände ist langjährig als Vorkommensraum des Kiebitz bekannt, aufgrund der allort bekannten Prädations- und Störungsprobleme, mit wechselndem Bruterfolg. In den letzten Jahren gelangen jährliche Nachweise von 1-2 Brutpaaren, im Jahr 2021 auch mit Sichtnachweisen von Jungvögeln, die möglicherweise auch flügge geworden sind.

Hauptprobleme von Bodenbrüter- und Offenlandarten wie Kiebitz und Braunkehlchen sind vielfach fehlende Vorkommensflächen mit möglichst ganzjährig verfügbaren Bedingungen von Ansiedlung, Jungenaufzucht und Nahrungsverfügbarkeit, die zudem eine entsprechende Mindestgröße aufweisen.

Kiebitze kommen in Abhängigkeit der konkreten jährlichen Witterungsbedingungen ab Mitte März, Braunkehlchen ab Mitte April aus den Überwinterungsgebieten wieder im Brutgebiet an. Beide haben unterschiedliche Ansprüche an ihre Vorkommensflächen:

- Kiebitz: möglichst vegetationsarm und kurzrasig, möglichst mit Feuchtstelle, Vorkommensflächen sollten eine Mindestgröße von bis zu 2 ha aufweisen
- Braunkehlchen: strukturreiches Brachland mit mehrjährigen, überständigen Vegetationszuständen, blüten- und insektenreich

Für eine zielgenaue Herrichtung geeigneter Bedingungen sollte daher:

- 1mal jährlich nach dem Jahreswechsel und bis Mitte März ca. die Hälfte der Fläche schwarz gemacht werden als Angebot für den Kiebitz
- Die restliche Vegetation insbesondere mit überständigen Stengeln und Sitzmöglichkeiten nur mehrjährig, z. B. aller drei Jahre, mosaikartig gemäht werden
- Die Bepflanzung in Teilbereichen nur maßvoll und an den Rändern erfolgen

Für weitere Fragen verweisen wir auf unser

- Merkheft zum Vogelschutz „Hilfe für den Kiebitz“ (https://www.vogelschutzwarteneschwitz.sachsen.de/download/2019_Praxishandbuch_Kiebitz_Heft_EM.pdf) bzw.
- Beschreibungen zum Braunkelchen (https://www.vogelschutzwarteneschwitz.sachsen.de/download/2020_NE_Braunkelchen_2016-2018_Abschlussbericht_052015021901NEE.pdf)

Die vorgenannten und angedachten Maßnahmen sind aus Sicht des Vogelschutzes rundum zu begrüßen und schaffen weitere Strukturangebote für verschiedene Vogelarten.

Mit freundlichen Grüßen

M. Plautz